

wir gemeinsam

MIETERMAGAZIN ■ AUSGABE 04 ■ 2017 ■

grillen und baden
wo gehts am besten

Born to be alive
der Osdorfer Born
wird 50



Tipps für **Ferien**
in Hamburg



Ferien in der Stadt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sommerzeit ist Ferienzeit. Jeder freut sich darauf. Der eine will nur faulenzen, der andere braucht Bewegung. Wichtig ist, so sagen Experten, dass der Urlaub nicht völlig durchgeplant wird, sondern Raum gibt für spontane Aktivitäten. Nicht jeder kann oder will die Stadt verlassen. Das aber ist in Hamburg kein Problem. Es gibt zahlreiche Ferienprogramme für Kinder – viele kostenlos oder für wenig Geld, wie beispielsweise in „Planten un Blomen“ oder im „Inselpark Wilhelmsburg“. Es gibt zentral gelegene öffentliche Grillplätze und charmante Naturbäder. Einige Möglichkeiten für einen entspannten Urlaub in Hamburg stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Und wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, ist ein Museumsbesuch eine gute Alternative.

Viel Spaß beim Lesen und beste Grüße aus Barmbek

Michael Ahrens
Leiter Unternehmenskommunikation



18

die Ducks sind da

Sie kennen die Duckfretete noch nicht? Dann nichts wie los ins Archäologische Museum zur DUCKOMENTA



04 grün, ruhig, offen

Mehr als eine Großwohnsiedlung – der Osdorfer Born überrascht mit verblüffend viel Natur, Ruhe und entspannten Bewohnern

INHALT

02 EDITORIAL

03 INHALT

04 **LEBEN IM QUARTIER**
DER OSDORFER BORN –
EIN UNTERSCHÄTZTER STADTTEIL

08 **FERIENTIPPS**
HAMBURG FÜR DAHEIMBLEIBER –
VON UMSONST BIS GÜNSTIG

10 **SERVICE**
HAMBURG GRILLT –
WIR ZEIGEN, WO



12 **UNTERWEGS**
DIE SCHÖNSTEN BADESEEN
IN DER STADT

14 **UNSERE MIETER**
„WIR MACHEN THEATER FÜR MENSCHEN,
DIE KEIN THEATER MÖGEN“

16 **AKTUELL**
MIETER AUS BARMBEK UND HORN
FREUEN SICH ÜBER IHRE NEUEN
WOHNUNGEN

18 **TIPPS & TRENDS**

20 **GEWINNSPIEL**

14

Theater

Ein besonderer Ort – SAGA-Mieter Daniel Nering über das PEM-Theater in Rothenburgsort



ab ins Wasser

12

Die Ostsee zu weit weg? Das Schwimmbad zu voll? Macht nichts – in Hamburg gibts auch schöne Seen



IMPRESSUM

WIR GEMEINSAM, DAS MIETERMAGAZIN DER SAGA UNTERNEHMENSGRUPPE

Auflage: 137.000 Exemplare

Anschrift der Redaktion:
WIR gemeinsam, Mietermagazin der
SAGA Unternehmensgruppe
Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg
Tel. 040 42666 9116

E-Mail: wirgemeinsam@saga.hamburg
Herausgeber: SAGA Unternehmensgruppe
Redaktion: Dr. Michael Ahrens (Leitung und
V. i. S. d. P.), Gunnar Gläser, Johanna Küther,
Kerstin Matzen

Texte: Dr. Michael Ahrens, Gunnar Gläser,
Andrea Guthaus, Kerstin Matzen, Rainer Müller,
Andreas Tholund

Titelfoto: Cornelius M. Braun

Gestaltung: coast communication, Hamburg

Druck: Evers Druck

Erscheinungsweise: Jährlich sechs Ausgaben in
den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September,
November. Für unverlangt eingesandte Bilder und
Manuskripte keine Haftung. Nachdruck nur nach
Rücksprache mit der Redaktion. WIR gemeinsam
ist auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Ihre Meinung interessiert uns:
Teilen Sie uns Ihre Kritik zur WIR gemeinsam mit.
Haben Sie Tipps oder Themenvorschläge?
Schreiben Sie uns bitte an:

WIR gemeinsam
Poppenhusenstraße 2 · 22305 Hamburg
E-Mail: wirgemeinsam@saga.hamburg

Hamburg 1

„WIR IN HAMBURG“
BEI HAMBURG 1

Berichte aus den Stadtteilen
alle vier Wochen dienstags um
17.45, 18.45, 19.45 Uhr

Nächste Termine
25.07. & 29.08.

grün, ruhig, offen

Vor 50 Jahren entstand der Osdorfer Born, die erste Großwohnsiedlung Hamburgs. Ein Stadtteil, der unterschätzt wird. Wie lebt es sich dort? Sehr gut, berichten die Bewohner und erzählen von den Vorzügen ihres Quartiers.

Foto: Cornelius M. Braun

TEXT ANDREAS THOLUND

Der Osdorfer Born ist bekannt – den meisten Hamburgern allerdings weniger aus persönlicher Erfahrung, sondern mehr durch Geschichten aus zweiter oder dritter Hand; Geschichten über soziale Probleme und vermeintlich schlechte Lebensqualität. Echte Borner ärgert das schon mal ein bisschen. „Wir lieben unseren Born. Aber wirklich!“ Anneliese Techen und ihr Mann Lothar sind 1979 in ihre Wohnung am Kroonhorst gezogen. Die Wohnungen mit viel Platz, Zentralheizung und modernen Bädern waren für junge Hamburger Familien hochattraktiv. Für die Techen sind sie das bis heute. „Wir fühlen uns nach wie vor sauwohl in unserem Born, um es mal deutlich zu sagen“, pflichtet Lothar Techen seiner Frau bei. Auch für Eric Aumayer (32) gab die geräumige, praktisch aufgeteilte Wohnung vor rund vier Monaten den Ausschlag, in den Osdorfer Born zu ziehen. „Es gab schon einige Freunde und Verwandte, die wissen wollten, ob ich mir das auch gut überlegt habe“, berichtet Eric Aumayer. „Davon habe ich mich nicht beirren lassen und wohne jetzt sehr gern hier.“

Warum lebt es sich gut in diesem Quartier? Lothar Techen bringt es auf den Punkt: „Wir wohnen sehr ruhig, mitten im Grünen und haben alles, was wir brauchen, direkt vor der Tür.“ Der Osdorfer Born liegt am westlichen Rand Hamburgs an der Grenze zu Schleswig-Holstein und nur ein paar Schritte entfernt von der Feldmark mit ihren Wiesen und Weiden. Der Helmut-Schack-See ist Naherholungsgebiet und Lieblingsplatz vieler Borner. Anders als in den Anfangsjahren der Siedlung werden heute durch Einkaufszentrum, Ärztehaus, Schulen und Kitas alle wichtigen Bedürfnisse vor Ort abgedeckt.



Die Ruheständler Anneliese (76) und Lothar (77) Techen lieben ihren Born – seit 1979

Foto: Cornelius M. Braun

Über die fast schon verblüffende Ruhe und Naturnähe hinaus gibt es aber noch etwas, was den Born ausmacht: Hier leben Menschen aus rund 70 Nationen grundsätzlich entspannt, gelassen und offen miteinander. Die unterschiedliche Herkunft ist nicht das Besondere, sondern die Normalität. Und es lebt sich hier wie in einem Dorf – die Bewohner der umliegenden Häuser kennen einander zumindest vom Sehen und die Menschen leben miteinander, nicht anonym nebeneinanderher. Das ist jedenfalls die Erfahrung von Anneliese und Lothar Techen.

Für eine gute Lebensqualität werden viele aktiv. Auch Lothar Techen ist seit vielen Jahren Mitglied der „Borner Runde“ – ein Bürgerbeteiligungsgremium und Teil des Netzwerkes. Dieses arbeitet aktiv daran, dass sich ihr Quartier gut entwickelt. Dazu gehört unter anderem die öffentliche Verkehrsanbindung, die durch den Metrobus 3 bereits erheblich verbessert wurde. Auch die attraktive Gestaltung der Durchgangsstraße Bornheide und der Bau des Bürgerhauses gehen auf das Engagement der „Borner Runde“ zurück.

Wie geht es weiter mit dem Born? Von Stillstand oder gar Rückschritt könne keine Rede sein, finden Lothar und Anneliese Techen. Im Born-Center findet sich neben Lebensmittel-Vollsortimenter, Drogeriemarkt und zahlreichen weiteren Geschäften demnächst auch ein großer Discounter, der das Angebot ergänzt. Der Wohnungsbestand wird nach und nach fit für die Zukunft gemacht. Der SAGA gehören rund 3.400 Wohnungen in den Hochhäusern und zwei- bis vierstöckigen Häuserzeilen, die im Laufe der Jahre mit großem Aufwand voll oder teilweise modernisiert werden. Sichtbar wird das bereits am Hochhaus Achtern Born 83 – beim Bau das höchste Wohnhaus Hamburgs und mit seinen 20 Etagen für viele das typische Gebäude des Stadtteils. Hier wurden unter anderem Fassade und Balkone schon vollständig erneuert. Auch über Neubauten wird am Born nachgedacht. Gute Aussichten für die überdurchschnittlich vielen Familien mit Kindern, die hier wohnen. Und für alle, die den Born bis jetzt nur vom Hörensagen kennen, lohnt es sich, auf Entdeckungstour zu gehen.



Foto: Cornelius M. Braun

Typisch Born: Achtern Born 83 (oben) war zur Zeit des Baus das höchste Wohnhaus Hamburgs und ist heute noch das höchste der SAGA

Rückblick: Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und SAGA Vorstand Wilfried Wendel eröffnen die Wanderausstellung „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born“



Foto: Andreas Bock

Hoch hinaus: Die Bewohner feiern ihren Stadtteil – auch bei Regen.



Foto: Thomas Dufé

volles Sommerprogramm



Anastacia rockt den Osdorfer Born

umsonst & open air

NDR 90,3 und das Hamburg Journal gehen wieder auf Sommertour: in drei Stadtteilen, mit Wetten und Partys. In diesem Jahr kommen sie in die SAGA-Quartiere Dulsberg, Lohbrügge und Osdorf. Die Bewohner können durch Mitmachen an der Stadtteilwette gewinnen und gleichzeitig ein soziales Projekt unterstützen. Auf jeden Fall gratis gibt es ein Open-Air-Konzert mit namhaften Künstlern.

Start ist am 22. Juli in Dulsberg auf dem Straßburger Platz mit **Hot Chocolate**, den Wegbereitern des Disco-Sounds. Live dabei sind auch **Londonbeat**, die 1990 mit „I've been thinking about you“ einen weltweiten Nummer-eins-Hit landeten. Zweite Station der Sommertour ist am 29. Juli der Marktplatz in Lohbrügge mit der Hamburger Musiklegende **Michy Reincke**. Seit seinem „Taxi nach Paris“ steht er ganz oben auf der Liste deutscher Songschreiber. Auf ihn folgt **Milow** mit seiner lässigen Singer-Songwriter-Musik. Last, but not least – das Finale mit Weltstar **Anastacia** am 5. August auf dem Parkplatz Borncenter in Osdorf. Doch zuvor heizen **Rudolf Rock & die Schocker** dem Publikum ein. Mit „Heimweh to hell“ begeistert die Band seit 40 Jahren ihre Fans.

Jedes Event startet um 18 Uhr mit Live-Musik, die Wetten laufen zwischen 19.30 und 20 Uhr, bevor im Anschluss die Stars auf die Bühne kommen. Alles Weitere unter: www.ndr.de/sommertour



auch Milow ist dabei – mit garantiert entspannten Songs

Nicht jeder will oder kann in den Sommerferien die Stadt verlassen. Kein Fehler, denn Hamburg bietet auch für Daheimbleiber viel Spaß, Sport und Spiel.

MÜMMELMANNBERG

hier gibt es Spaß

Eine Woche Spaß gibt es bei der 33. Mümmelmansberger-Spiel-Sport-Aktion vom 25. Juli bis 5. August 2017, täglich von 14 bis 17 Uhr. Kinder und Jugendliche treffen sich in den Sporthallen und -plätzen der Gesamtschule, um gemeinsam zu singen und zu tanzen. Aber auch Klettern, Basteln und Schminken stehen zur Wahl. Am letzten Tag gibt es ein großes Abschlussfest, zu dem auch Eltern und Großeltern herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen gibt es beim **Verein F.I.P.S** unter der Telefonnummer **7152474**.

INSELPARK

der Süden ruft

Denn der Wilhelmsburger Inselepark ist in Bewegung. Neben regelmäßigen Angeboten wie dem „Sport-SpielSonntag“ am Multicourt locken zahlreiche Events wie „Wilde Insel“ am 26. August – ein Bewegungsprogramm für die ganze Familie. Am 2. September zeigen zwei Topspieler bei „Freestyle, Disco-Golf & Co“ ihre Frisbee-Künste und laden zu Workshops ein. Ein Höhepunkt ist das „INSELSommerGLÜCK im Park“ am 20. Juli von 14 bis 17 Uhr. Geboten werden Theaterspiele, Philosophieschule, Mitmach-Konzerte und vieles mehr für Große und Kleine ab sechs Jahren. Alle diese Veranstaltungen sind kostenlos. Von der S-Bahn-Station Wilhelmsburg (acht Minuten ab Hauptbahnhof) führt eine Brücke direkt zum Eingang Neuenfelder Straße. Mehr Informationen unter: www.parksportinsel.de

PLANTEN UN BLOMEN

grüne Mitte

Mitten in der Stadt, fußläufig vom Bahnhof Dammtor, liegt Planten un Blumen. Auf 45 Hektar verteilen sich weite Rasenflächen, idyllische Bäche und Seen, zahlreiche Themengärten sowie spannende Spielplätze. Aber auch kulturell gibt es viele Highlights für jeden Geschmack. Dazu gehören die allabendlichen, farbigen Wasser-Musikspiele oder die literarische Veranstaltungsreihe „Wortpicknick“. Mit dem abwechslungsreichen Sommer- und Ferienprogramm für Kinder hat Langeweile keine Chance. Weitere Informationen dazu und einen Lageplan finden Sie unter: www.plantenunblomen.hamburg.de



Foto: Berndt Andresen



Foto: Andreas Bock

Grillen im Grünen

Sommer in Hamburg. Was gibt es Schöneres, als jetzt zu grillen? WIR gemeinsam stellt die besten Plätze vor und verrät, worauf Sie für ein unbeschwertes Grillvergnügen achten müssen.

FOTOS ANDREAS BOCK
TEXT RAINER MÜLLER

1

BEZIRK MITTE

Michelwiesen

Mehr Hamburg geht nicht: Grillen auf der Michelwiese im Portugiesenviertel. Hier steht Hamburgs einzige feste Grillstation. Für zwei Euro kann jeder den öffentlichen Elektrogrill verwenden. Und den Blick auf Hamburgs Wahrzeichen gibts gratis dazu.

Schaarmarkt
www.grill-drauf-los.de

Eine große Bitte an alle Grillbegeisterten: „Bitte verzichten Sie auf Einweggrills. Diese verursachen Grasschäden und sind verboten.“



2

BEZIRK ALTONA

Volkspark

In Hamburgs größtem Park gibt es viele Möglichkeiten zum Grillen. Am beliebtesten ist die zentrale Spielwiese. Ideal für Familien ist neben der großen Wiese auch der Kinderspielplatz. Bei schlechtem Wetter bietet eine Schutzhütte Unterschlupf.
August-Kirch-Straße

In Altona liegen mit dem **Volkspark**, dem **Elbstrand** und dem **Altonaer Balkon** einige der beliebtesten Grillplätze Hamburgs. Martin Roehl, Pressesprecher beim Bezirksamt Altona, erklärt: „Es gibt zwar nur einen ausgewiesenen Grillplatz in Altona, nämlich den im Waldpark Marienhöhe in Sülldorf, aber bei entsprechender Rücksichtnahme darf in allen Altonaer Parks gegrillt werden. Einige Grünanlagen wie der Sternschanzenpark sind aufgrund der hohen Nutzung mit Sammelbehältern für Grillkohle ausgestattet worden. Erfreulicherweise sammeln immer mehr Menschen ihren Müll in Beuteln und stellen diese an die Abfallbehälter.“



3

BEZIRK EIMSBÜTTEL

Niendorfer Gehege

Immer einen Ausflug wert ist das große Waldgebiet im Bezirk Eimsbüttel – gerade für Familien. Neben schönen Wanderwegen gibt es hier einen großen Spielplatz mit Picknickplätzen, ein Wildgehege mit Rehen und einen Ponyhof. Gleich beim Parkplatz am Waldcafé Corell stehen mehrere Grillstellen mit vielen Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Und was sonst zum Problem wird, ist hier gut gelöst: Zum Café gehören öffentliche Toiletten.

Niendorfer Gehege 50



Weitere Tipps für unbeschwertes Grillvergnügen unter:
www.umweltbundesamt.de/themen/gesund-umweltfreundlich-grillen

ab ins Wasser!

ILLUSTRATION: VOLKER WINTER



Sommerferien ohne Badespaß? Geht gar nicht! Also hoffen wir gemeinsam auf gutes Wetter und zeigen schon einmal unsere Lieblingsbadestellen in Hamburg.

1 Hohendeicher See

Vielseitig: Am Hohendeicher See gibt es nicht nur Badestrände, auch für Windsurfer, Taucher und Segler ist der See ein tolles Revier. Und wenn das Wetter nicht zum Schwimmen einlädt, wandern Sie doch einfach mal los – parallel zum Ufer verläuft ein schöner Spazierweg.

2 Sommerbad Duvenstedt

Sand- und Wasserspiele: In Duvenstedt liegt das nördlichste Bad Hamburgs. Hier fühlen sich besonders Familien mit Kindern wohl. Es gibt einen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich mit Badeaufsicht, einen Spielplatz und einen Kiosk – damit auch Eis & Co. nicht zu kurz kommen. Perfekt für einen langen Ferientag.

3 Öjendorfer See

Erst schwimmen, dann grillen: Wer einen lauschigen Abend am Wasser verbringen möchte, ist hier richtig. Der Öjendorfer See bietet Badespaß an flachen Ufern inklusive eines abgegrenzten Nichtschwimmerbereichs, große Liegeflächen und einen öffentlichen Grillplatz. Gleich nebenan, im Öjendorfer Park, kann Minigolf gespielt werden – so geht Sommer!



Driftredder 1
22117 Hamburg



BADESTELLE WEST
Oortkatenufer 1
21037 Hamburg

BADESTELLE SÜD
Overwerder Weg
21037 Hamburg



Puckaffer Weg 3
22397 Hamburg





„Wir machen Theater für Menschen, die kein Theater mögen.“

FOTOS CORNELIUS M. BRAUN
TEXT ANDREA GUTHAUS

Rund um das PEM-Theater an den Elbbrücken ist Rothenburgsort von Straßen zerschnitten. Es wirkt eher wie ein Ort des Fortkommens als des Ankommens. Doch genau hier hat einer sein Ziel gefunden – der Künstler Daniel Nering. Schon als Grundschüler hatte der SAGA-Mieter eine Band und schrieb erste eigene Songs. So richtig traute er seinem Talent aber nicht und entschied sich nach der Schule gegen die vermeintlich brotlose Kunst und für eine Ausbildung zum Mediengestalter. „Daran hatte ich eine Zeit lang Spaß und dann merkte ich, dass mir etwas fehlt.“ Über eine Freundin entdeckte der heute 33-Jährige das Theater in Rothenburgsort. „Das fand ich spannend und habe erst einmal ehrenamtlich angefangen hier Plakate zu gestalten.“ Die Plakate macht er immer noch. Inzwischen mischt er aber auch auf der Bühne mit – als Schauspieler, Musiker und Kabarettist. „Das ist ein sehr besonderer Ort hier. Ich werde ermutigt, mich auszuprobieren, meinen Ideen nachzugehen. Und wir unterstützen uns gegenseitig.“ Seit 2015 ist das Theater eine feste Adresse in Rothenburgsort – einem Ort, der nicht zu den Kulturhotspots der Stadt zählt. Nering sagt: „Wir machen Theater für Menschen, die kein Theater mögen.“ Das Ensemble geht mit seinen Straßentheater-Projekten auf den Marktplatz und öffnet sich mit deutsch-türkischen Lesungen einem breiten Publikum. Das Stück „Rothenburgsort – Memoiren eines Stadtteils“ ist eine Liebeserklärung an das Quartier. „Das Theater hat das Quartier sehr bereichert. Ich werde ab und an sogar auf der Straße begrüßt, so fest verwurzelt sind wir hier“, schwärmt Nering. Etwa 15 Leute geben ihr ganzes Herzblut für das noch junge Juwel in der alten Lagerhalle. Der Name PEM steht übrigens für die „Perdekamp’sche Emotions-Methode“ – einen Schauspiel-Ansatz, der darauf abzielt, Emotionen körperlich spürbar zu machen. Im Moment ist Daniel Nering unter anderem zu sehen im Stück „Alte Dampfer in Not“. Die Rolle des Kellners Jean-Claude Schabowski mag er sehr, der sei so „herrlich klischee-schul“. Ihn

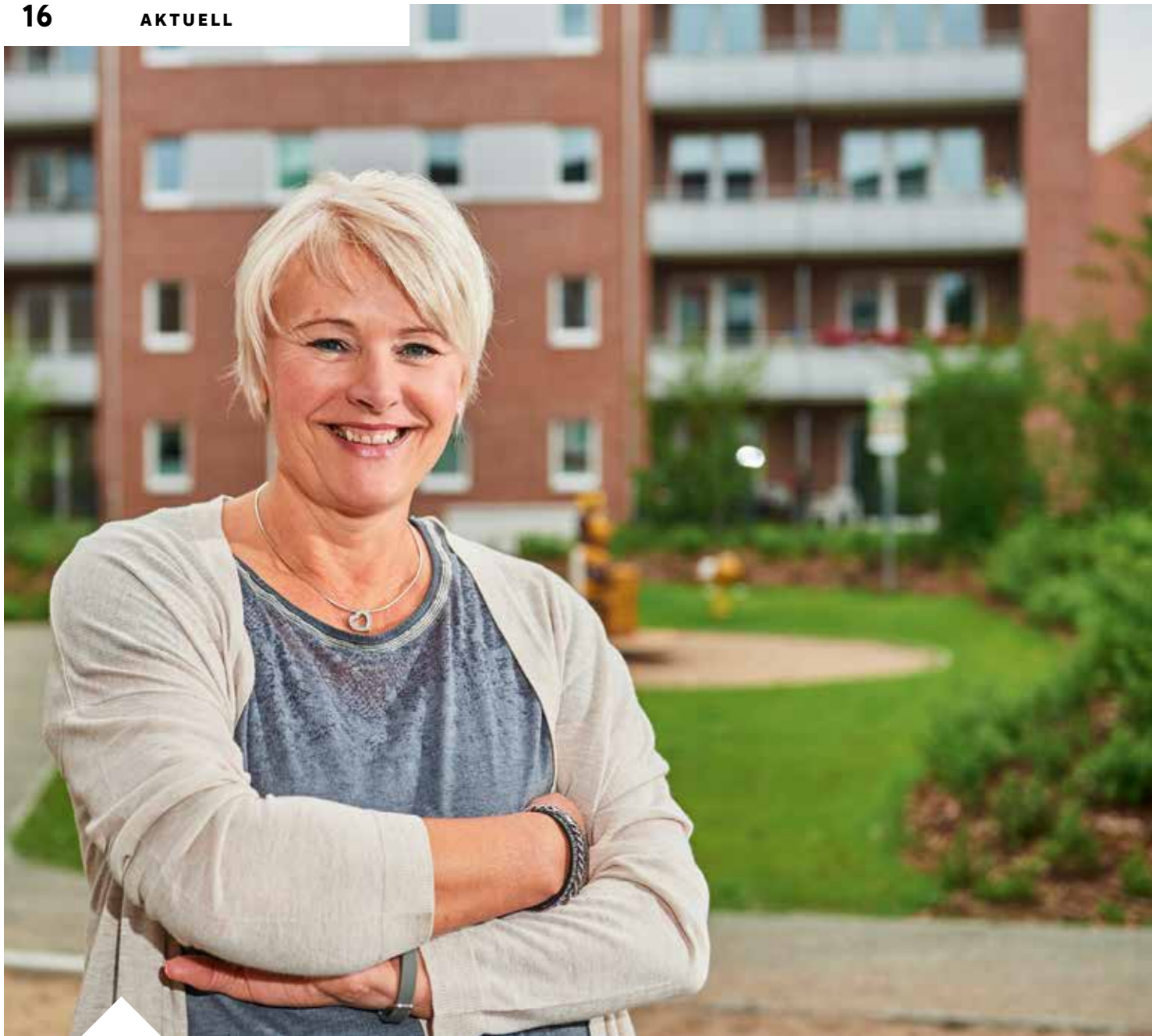


Daniel Nering ist beruflich und privat in Rothenburgsort angekommen

reizt die Verwandlung: die eigene Persönlichkeit abstreifen und in neue Rollen schlüpfen. Daniel Nering spricht mit ruhiger Stimme, er wägt ab, hat etwas Besonnenes. Er träumt davon, mal einen richtigen Fiesling oder Psychopathen zu spielen. Was die Zukunft bringen mag? Daniel Nering ist sich sicher, dass sich alles positiv entwickelt – was auch immer da kommen mag, denn das Planen liegt ihm nicht besonders. Von seiner Wohnung in der 6. Etage am Billhorner Röhrendamm behält er auf jeden Fall den Überblick über die vielen Abzweigungen, die sich in Rothenburgsort so bieten.

MEHR INFOS ZUM PEM-THEATER

www.pem-theater.de
theater@pem-center.de
Telefon: 040 55434099



HORNER GEEST
KERSTIN STRÜMPEL

„Mit dem Bus vor der Haustür und der U-Bahn-Station Horner Rennbahn bin ich in 20 Minuten in der Innenstadt – zentraler geht Wohnen kaum.“

Zuhause neu erleben

FOTOS HAUKE HASS
TEXT KERSTIN MATZEN



BARMBEK-SÜD
THOMAS & BEATA PAULSEN

„Wir haben lange erfolglos gesucht. Mit der neuen Wohnung hat die SAGA wohl auch verhindert, dass wir aufs Land ‚flüchten‘.“



BARMBEK-NORD
IBRAHIM JENG & HADDJATON COLE

„Wir haben eine sehr lebendige, kinderfreundliche Nachbarschaft und alle treffen sich in den schönen Innenhöfen.“

KERSTIN STRÜMPEL Als ehemalige Busfahrerin auf der Linie 23 kennt Kerstin Strümpel die Ecke Kroogblöcke/Querkamp seit vielen Jahren. „Aber ich hätte nie gedacht, dass es mich einmal hierher zieht“, lacht sie. Doch im Oktober 2016 ist es so weit: Sie wird Mieterin einer Zwei-Zimmer-Wohnung in dem SAGA-Neubau – und ist glücklich. Die Hälfte der öffentlich geförderten Wohnungen in der Horner Geest ist barrierefrei, was die 53-Jährige heute schon genießt. „So weiß ich jedenfalls, dass ich nicht mehr umziehen muss, wenn irgendwann der Rollator kommt.“

THOMAS & BEATA PAULSEN Der SAGA-Neubau mit 106 öffentlich geförderten Wohnungen in der Finkenau besticht durch eine attraktive Außengestaltung. Die Vollklinker-Fassade in verschiedenen Rottönen unterteilt das Haus optisch und

lockert so den 150 Meter langen Baukörper auf. Thomas (46) und Beata (41) Paulsen bezogen mit ihren beiden Töchtern im August 2016 ihre familiengerechte Wohnung. „Wir bezahlen für unsere SAGA-Wohnung genauso viel wie für die alte bei einem privaten Vermieter – haben aber jetzt 20 Quadratmeter mehr“, freut sich der IT-Fachmann.

IBRAHIM JENG & HADDJATON COLE Rund sieben Jahre dauerte die 342 Wohnungen betreffende Modernisierungsmaßnahme im „Quartier Rungestieg“ in Barmbek. Im dritten Bauabschnitt wurden Ende 2016 die Wohnungen und Innenhöfe in der Rümkestraße fertiggestellt. Ibrahim Jeng und seine Familie konnten im Dezember ihr neues Domizil beziehen. „Hier stimmt einfach alles und wir haben schnell viele Freunde unter den Nachbarn gefunden“, freut sich der 47-jährige Sicherheitsfachmann.

DER BORN FEIERT

Neben dem Konzert von Anastacia (s. S. 8/9) gibt es viele weitere Veranstaltungen, mit denen der Osdorfer Born seinen 50. Geburtstag feiert. Ein Besuch lohnt sich sicher beim „Kulturfesttag“ am 9. September von 15 bis 18 Uhr. Rund um das Bürgerhaus wird ein abwechslungsreiches Bühnen- und Kulturprogramm geboten. Das vollständige Programm finden Sie unter: www.osdorfer-born.de



Foto: interDuck

AUSSTELLUNG

die Ducks sind da

Donald und Daisy kennt jeder. Aber „Duckfretete“ oder „Che Duckevara“? Sie sind Teil der einzigartigen Ausstellung DUCKOMENTA, die sich dem unentdeckten Enten-Universum widmet.

Über 200 Werke und Persönlichkeiten wie Ötzi oder Marilyn Monroe sind in einer augenzwinkernden Neuinterpretation zu sehen. Mit dieser bis zum 2. Februar 2018 laufenden Ausstellung im Archäologischen Museum Hamburg lernen Besucher die spannende Kultur der gefiederten Wesen kennen.

Hinter dieser witzigen Umdeutung steht die Berliner Künstlergruppe interDuck. Sie arbeitet bereits seit 1986 an neuen Exponaten der DUCKOMENTA. Inzwischen sind es 500, die als Wanderausstellung durch Kunsthallen in ganz Europa touren. Näheres finden Sie unter: www.amh.de

Müssen alle mit.



Foto: Thomas Erthner

KLEIN, ABER FEIN

Mit 2.000 Besuchern gilt das „Müssen alle mit Festival“ in Stade noch als Geheimtipp. Doch es bietet tolle Musik, ausgelassene Stimmung und gutes Essen. Zum fünfjährigen Bestehen finden sich mit „Madsen“, „Schniposchranke“, „Lake“ und anderen erneut interessante Acts im Programm. Das Konzert am 2. September im Bürgerpark Stade (gegenüber vom Bahnhof) beginnt um 18 Uhr. Von Hamburg ist Stade gut und schnell mit der S3 zu erreichen. Tickets kosten 35 Euro (Kinder ab sechs Jahren zahlen 10 Euro), und sind an allen Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen unter: www.muessenallemit.de



MACHT UND PRACHT

lautet das Motto des diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“. Vom 8. bis 10. September öffnen rund 140 Orte in ganz Hamburg ihre Türen für kostenlose Besichtigungen. Dazu gehört unter anderem das Rathaus, wo sonst verschlossene Kostbarkeiten wie das Gästebuch und der Silberschatz des Senats gezeigt werden. Das vollständige Programm finden Sie unter: www.denkmalstiftung.de/veranstaltungen

GEHEIMTIPP IDYLLISCH

Mitten im quirligen Eppendorf liegt der „Garten Alma de l'Aigle“. Ihre Familie pflanzte dort im 19. Jahrhundert viele Apfelbäume und legte einen Rosengarten an. Alma, die jüngste Tochter, setzte die Arbeit an dieser kleinen Idylle bis zu ihrem Tod 1959 fort. Die damals bekannten Apfel- und Rosensorten sind heute Raritäten, da ihre Arten europaweit kaum noch vorhanden sind. Die denkmalgeschützte Parkanlage liegt versteckt zwischen den Gebäuden des St.-Anschar-Stiftes und ist bis Ende Oktober frei zugänglich über den Lokstedter Weg 102.



Foto: Andreas Bock



DAS WIR-GEMEINSAM-RÄTSEL









Antwort gefunden? Dann schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte oder schicken Sie sie per E-Mail an die WIR gemeinsam. **Einsendeschluss ist der 18.08.2017.** Absender nicht vergessen! Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen sind ausschließlich Mieterinnen und Mieter der SAGA Unternehmensgruppe sowie ihre Angehörigen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der SAGA Unternehmensgruppe sowie ihre Angehörigen dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Preise in Barauszahlung ist nicht möglich.

Einsendeadresse: WIR gemeinsam, Mietermagazin der SAGA Unternehmensgruppe, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, wirgemeinsam@saga.hamburg

1. PREIS

Geschichte mit Schnabel

Hat unser Bericht über die DUCKOMENTA (S. 18/19) Ihre Neugier geweckt? Dann machen Sie mit und gewinnen Sie.

WIR gemeinsam verlost **3 x 2 Eintrittskarten** für die DUCKOMENTA im Archäologischen Museum Hamburg in Harburg, Museumsplatz 2. Weitere Informationen über die Ausstellung, Sonderveranstaltungen und Workshops finden Sie unter: www.amh.de

2. PREIS

sollten alle hin

Das kleine, familiäre „Müssen alle mit Festival“ in Stade ist mit der S3 auch für Hamburger bequem zu erreichen. Durch das vielseitige Programm (s. S. 18/19) führt Tex, Moderator der bekannten Konzertsendung auf TV NOIR. Mehr Informationen unter:

www.muessenallemit.de

WIR gemeinsam verlost **3 x 2 Karten** für das Festival am 2. September im Bürgerpark, Stade.

3. PREIS

Grillmeister

Ob Holzkohle-, Gas- oder Elektrogrill: Im Basic-Kurs der Grillakademie von Andreas Tschetschorke gelingt Ihnen unter fachmännischer Anleitung ein mehrgängiges Menü. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.grillakademie-hamburg.de

WIR gemeinsam verlost **einen Gutschein für den Basic-Grillkurs.**



Foto: interDuck



Foto: Thomas Ertmer